



Exzellente
Deutsche
Auslandsschule



Liebe Schülerinnen und Schüler,

Ihr wisst ja nun genau, worum es heute geht, weil ihr von euren Lehrern in den Stunden des *consejo de curso* das Thema behandelt habt.

Wir alle arbeiten und leben heute mit Smartphones und den sozialen Netzwerken. Für sehr viele von euch ist das Smartphone beinahe schon eine dritte Hand geworden. Das denke ich immer wieder, wenn ich als Lehrer manchen von euch die Smartphones weggenommen habe und dann die schmerzverzerrten Gesichter ansehen musste – als hätte ich den Betroffenen eine Hand abgeschlagen.

Das Tippen auf der Tastatur des Smartphones ist eurer Generation als erster wirklich zum Teil eurer Natur geworden.

Das heißt aber auch, dass sich in der Art, wie ihr und viele Erwachsene heute das Smartphone benutzen, Aussagen über die menschliche Natur ablesen lassen. Und das ist leider nicht immer nur positiv – denn die menschliche Natur hat auch Abgründe. Im Zusammenleben und in der direkten Kommunikation haben wir gelernt, Hass, Neid, Missgunst, Lüge und übles Nachreden z.B. zu kontrollieren. Denn sie sind negative Triebkräfte, die Menschen auseinander bringen, sie leiden lassen und kein Problem lösen. Fatalerweise sind die sozialen Netzwerke und das Internet aber voll davon. Dinge, die wir den anderen nie direkt ins Gesicht sagen würden, schreiben wir über sie z.B. als Cyberbullying im Internet oder in den sozialen Medien. Hier geben zu viele Menschen ihre Selbstkontrolle auf. Und sie zeigen in ihren Kommentaren die dunkle Seite, zu denen Menschen schon immer auch in der Lage waren.

Vor allem die Schulen denken weltweit darüber nach, wie sie damit umgehen. Wir haben uns entschieden, für euch einen Leitfaden für den guten Gebrauch aufzuschreiben. An diesem Leitfaden haben unsere Schülervvertretung, das *Equipo de Apoyo* und auch die Elternvertreter mitgearbeitet. Vielen Dank dafür. Es zeigt, dass alle an unserer Schule begriffen haben, wie wichtig das Thema ist. Ich setze darauf, dass ihr alle das auch versteht und die Erklärung zum richtigen Gebrauch des Smartphones unterschreiben werdet.

Schreibt nicht übereinander, sondern sprecht mehr miteinander. Und schaut euch dabei ins Gesicht. Dabei gibt es immer mehr zu entdecken als auf den Bildschirmen der Smartphones.

Vielen Dank.

Martin Gellert

Schulleiter

